

ADFC Regensburg | Ilzstraße 3a | 93059 Regensburg

Kreisverband Regensburg

Ilzstraße 3a
93059 Regensburg

Tel. (AB) 0941 | 8703007
kontakt@adfc-regensburg.de
www.adfc-regensburg.de

Der ADFC Kreisverband Regensburg
ist eine Untergliederung des
ADFC Landesverband Bayern e.V.

Pressemitteilung: Ghostbike in Neutraubling erinnert an im November getötete Radfahlerin

14. Juni 2026

**Ein weiß lackiertes Fahrrad steht seit Samstag an der Ortseinfahrt in
der Hartinger Straße. Dort starb am 13. November 2025 eine
Radfahlerin bei einem Unfall mit einem Lkw.**

Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) Regensburg gedenkt einer Radfahlerin mit einem Ghostbike. Dabei handelt es sich um ein komplett weiß lackiertes Fahrrad, das an der jeweiligen Unfallstelle aufgestellt wird. Die 37-jährige wurde am 13. November 2025 in Neutraubling bei einem Zusammenstoß mit einem abbiegenden Lkw an der Kreuzung Walhallastraße / Hartinger Straße getötet. Mitglieder des ADFC-Vorstands und etwa 30 Angehörige trafen sich am Samstag, um das Rad aufzustellen. „Mit diesem Rad möchten wir an die getötete Radfahlerin erinnern. Es soll gleichzeitig eine Mahnung einerseits an alle Verkehrsteilnehmenden zu Vorsicht und Rücksicht im Straßenverkehr sein. Andererseits auch an Verwaltung und Politik, dass Infrastruktur so gestaltet sein muss, dass Unfälle nicht tödlich enden. Ziel in der Verkehrsplanung darf nicht die Leistungsfähigkeit des Kfz-Verkehrs sein. Die Sicherheit muss an oberster Stelle stehen.“, so Benedikt Benz, Vorsitzender des ADFC Regensburg.

Der Brauch geht auf eine Idee aus St. Louis im US-Bundesstaat Missouri zurück, von wo aus er sich seit 2003 weltweit verbreitet hat. In Deutschland werden seit 2009 Ghostbikes aufgestellt. In und um Regensburg stellt der ADFC sie nach Unfällen auf, bei denen Radfahrende ums Leben kamen. Das Vorgehen ist dabei immer mit den Behörden abgestimmt.

„Die große Anteilnahme der Familie und der Kolleginnen und Kollegen macht bewusst, dass hier ein Mensch aus dem Leben gerissen wurde. Wir möchten zeigen, dass die vielen Verkehrstoten in Deutschland viel mehr als eine Zahl in einer Statistik sind. Jede im Verkehr getötete Person ist eine zu viel.“, sagt Jürgen Bachl, stellvertretender Vorsitzender des ADFC Regensburg. Benz ergänzt: „Wir hoffen natürlich, dass jedes Ghostbike das letzte in unserer Region ist. Dafür braucht es eine Verkehrsplanung,

die tödliche Unfälle vermeidet und nicht erst danach reagiert.“

Konkrete Beispiele für eine bessere Infrastruktur sind etwa engere Kurvenradien, damit mit geringerer Geschwindigkeit abgebogen wird, getrennte Ampelschaltungen für den abbiegenden Kfz-Verkehr und straßenbegleitende Geh- und Radweg, übersichtliche Kreuzungen und generell geringere Geschwindigkeiten. Der ADFC Regensburg setzt sich weiterhin in Stadt- und Landkreisgebiet für sichere Straßen ein.

Über den ADFC:

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit über 240.000 Mitgliedern die größte Interessenvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. Er setzt sich für die Verkehrswende mit dem Fahrrad im Mittelpunkt und damit für mehr Klimaschutz, Sicherheit, Gesundheit und Lebensqualität ein. Vielfältige Angebote von Radtouren, Beratung und Service ergänzen das politische Engagement auf allen Ebenen. Der Kreisverband Regensburg zählt mit den Ortsgruppen Schwandorf und Straubing etwa 1.000 Mitglieder.

www.adfc.de

www.adfc-regensburg.de

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung:

Benedikt Benz
Vorsitzender des ADFC Regensburg
0151/57887452
benz@adfc-regensburg.de